

Ostergarten

Wer sich anmeldet, der erhält freitags den Link für das Video. Eine Anmeldung ist auch aus einem anderen Grund sinnvoll: Falls für die Aktion Materialien erforderlich sind, bekommt man diese nämlich ebenfalls zugeschickt.

Macht mit und habt viel Spaß!



Lösung Frühlingsblumen-Räsel von Seite 30

Lösungen Frühlingsblumen Rätsel (Seite 30)
Nr.1 Duftveilchen, Nr. 2 Krokus, Nr.3 Kuhschelle, Nr.4 Leberblümchen,
Nr. 5 Osterglocke, Nr. 6 Tulpe

Gemeindebrief

Der Chossi Noh



Kirchengemeinde Birkelbach
März 2021 bis Mai 2021

Birkelbach, Birkefehl, Womelsdorf & Röspe

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Seite 02	Inhaltsverzeichnis
Seite 03/05	Von Brasilien nach Wittgenstein
Seite 06	Wahl Jaime Jung
Seite 07/08	Andacht / Erreichbarkeit Pfarrbüro
Seite 09	Erreichbarkeit Pfarrbüro / Impressum
Seite 10/11	Perspektive Gottesdienste
Seite 12 /13	Vielen Dank Frau Stremmel / Weltgebetstag online
Seite 14/15	Birkelbach und Erndtebrück pfarramtlich verbunden
Seite 16/17	Kreuzweg/Passionsandachten
Seite 18/19	Amtshandlungen / Geburtstage
Seite 20/21	Regenbogenbeet/ Spenden online
Seite 22/23	Interview Jana Afflerbach
Seite 24/25/26	Gemeinde lebt
Seite 27/28	Verkauf Gemeindehaus
Seite 29/30	Seniorengruß von Angela
Seite 31/32	Frauenhilfe / Passionszeit
Seite 33/34	Konfirmanden 2021
Seite 35/36	Ostergarten zu Hause mach mit!!



Herausgeber	Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Birkelbach
Verantwortlich	Pfarrer Jaime Jung, Tel: 02753/2461
Auflage	770 Exemplare
Redaktion	Nadine Hoffmann, Hans Helmut Lange

Ostergarten zu Hause: Macht mit!

Liebe Kinder, liebe Familien!

Unser Evangelischer Kirchenkreis Wittgenstein lädt die Kinder und die Familien dazu ein, einen eigenen Ostergarten zuhause zu gestalten.

- Was ist ein Ostergarten?

Das ist ein kleines Modell, das die Geschichte von Jesus und seinen Weg durch die Osterzeit darstellt. Damit kann man zum Beispiel die Geschichte weitererzählen und das Haus/die Wohnung für Ostern vorbereiten.

- Wann geht's los mit dem Ostergarten?

Los geht es **am Freitag, 19. Februar**, mit einem **Video** auf dem YouTube-Kanal des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein. Wer aber die ersten Videos verpasst hat, darf sich diese noch bei YouTube anschauen. Dort einfach unter **Evangelischer Kirchenkreis Wittgenstein** suchen.

Ein Erwachsener soll die Kinder dabei unterstützen.

- Was wird in diesem Video gemacht?

Jede Woche hörst du eine kurze Geschichte über Jesus, dazu gibt es eine Aktion, bei der ihr kreativ werden und mitmachen könnt. Dabei werden verschiedene Gegenstände gebastelt, die am Ende zu einem kleinen, eigenen Ostergarten zusammengestellt werden können.

- Wie kann man teilnehmen?

Entweder meldet man sich telefonisch bei Birthe Becker-Betz oder bei Daniel Seyfried vom Kirchenkreis-Kompetenzzentrum unter **(0151) 21657172** oder **(0172) 9144611** oder mit einer E-Mail an: **beckerbetz@aol.com** oder **daniel.seyfried@kk-wi.de**, mit Namen, Adresse und Kontaktperson.

Konfirmanden 2021

Und diese sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021:

Bille Marburger
Jannik Weide
Joel Schneider
Leonie Frank
Sophie Treude
Tabea Kuhn



Von Brasilien nach Wittgenstein

Ich heiße **Jaime Jung** und bin seit dem 1. Februar 2021 der neue Pfarrer in unserer Kirchengemeinde. Hiermit möchte ich ein bisschen über mich erzählen . und hoffe, dass wir uns demnächst wieder persönlich treffen dürfen.

Jaime ist ja Brasilianisch-Portugiesisch, meine Muttersprache, und bedeutet auf Deutsch Jakob Zugegeben, mein Vorname ist nicht gerade einfach auszusprechen. Versuchen Sie Jaime mal so auszusprechen: Das Ja spricht man wie etwa bei salousie aus, dann werden einfach allen restlichen Buchstaben ausgesprochen, ungefähr so: sJái-me Das war der schwierige Teil meines Namens.

Vielleicht wundert es Sie aber, dass mein Nachname nicht gerade brasilianisch klingt. Das ist einfach zu erklären: Meine Vorfahren kamen alle aus Deutschland. Vor mehr als 150 Jahren sind sie, wie noch ca. 200 Tausend andere Deutsche, aus verschiedenen Gebieten in Deutschland nach Brasilien ausgewandert. Die meisten Auswanderer, wie auch meine Vorfahren, waren evangelische Christen.

Ich bin 45 Jahre alt, geboren am 21. Dezember 1975 und aufgewachsen in einem Dorf Namens Santa Cruz do Timbó, im brasilianischen Bundesland Santa Catarina . und alleinstehend. Meine zwei Schwestern und mein Bruder wohnen auch noch dort mit ihren Familien. Meine Eltern sind leider bereits verstorben. Sie waren Kleinbauern . daher habe ich, bis ich mit meinem Studium angefangen habe, meiner Familie bei der Landwirtschaft und bei der Viehzucht geholfen . ein Grund mehr, um mich in der Natur Wittgensteins wohl zu fühlen.



Leider hat meine Wohnung in Erndtebrück jetzt nur einen Balkon . aber vielleicht lässt sich mal ein Haus mit Garten finden.

Nach dem Abitur studierte ich Portugiesisch als Lehramt. Danach habe ich mein Theologiestudium an der *Escola Superior de Teologia . Theologische Hochschule* in der Stadt São Leopoldo abgeschlossen. Parallel dazu habe ich Deutsch als Fremdsprache studiert. Während meines Theologiestudiums war ich für ein Jahr Austauschstudent in Neuendettelsau, Bayern. Nach meinem Vikariat (auch in Brasilien) bekam ich ein Stipendium der Evangelischen Kirche in Deutschland für den Ergänzungsstudiengang Christliche Publizistik an der Universität-Erlangen-Nürnberg. Anschließend daran habe ich dort den Masterstudiengang Medien-Ethik-Religion abgeschlossen.

Meine Ordination als Pfarrer der *Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien* erfolgte im Februar 2013. Von da an, bis September 2018, hatte ich eine halbe Pfarrstelle in der Großstadt Novo Hamburgo inne. Gleichzeitig war ich als Redakteur und Sendungsbeauftragter an einem kirchlichen Radiosender tätig. Zusammengefasst: Von Kind an war ich ein Freund der Bücher, der Natur und auch der Menschen. Das alles prägt mich und meinen Lebenslauf.

Seit meinem Austauschjahr . und noch intensiver nach meiner weiteren Ausbildung in Deutschland . hatte ich den Wunsch, als Pfarrer in Deutschland arbeiten zu dürfen. Das war kein leichter Weg, aber nun hat es geklappt.

Nachdem ich in den letzten zwei Jahren als Synodalvikar in Erndtebrück tätig war, wurde ich im letzten Januar als Pfarrer der beiden halben Pfarrstellen in Birkelbach und in Erndtebrück von den Presbyterien gewählt. Es ist schön, feststellen zu können, dass sich das Gemeindeleben in Birkelbach und Erndtebrück im wesentlichen gar nicht so sehr von dem Gemeindeleben in Brasilien unterscheidet: Letztendlich dienen wir alle demselben gütigen Gott.

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,

der Tag eurer Konfirmation rückt näher. Leider wissen wir noch nicht, wann genau wir mit euch den Konfirmationsgottesdienst feiern werden. Ob es, wie geplant, der 02. Mai sein wird, werden wir noch etwas abwarten müssen, bis wir aufgrund der aktuellen Corona-Situation was Verbindliches festmachen können. Bis dahin bleiben wir, wie bis jetzt, anderweitig in Kontakt, sei es durch Briefe, sei es durch unseren 14-tätigen Konfirmandenunterricht über das Internet, wie es jetzt der Fall ist.

Und dann wird es soweit sein, der Konfirmationstag wird kommen. Schön, dass ihr an diesem Tag im Mittelpunkt stehen werdet. Schön auch, dass ihr euch auf Geschenke freuen könnt. Ich wünsche euch, dass ihr durch Eltern, Familie und Freunde am Tag eurer Konfirmation erfahrt: Wir sind gewollt. Wir werden lieb gehabt. Es freuen sich Menschen, dass es uns gibt. Gott freut sich auch. Bei ihm steht ihr auch im Mittelpunkt. Nicht nur am Konfirmationstag. Auch an den Tagen, in denen es nicht so festlich zugeht. Gott sucht eure Freundschaft. Denn er hat euch lieb, was immer auch geschieht. Ich wünsche euch, dass ihr davon etwas erfahrt in eurem Leben.

Herzliche Grüße . auch an eure Familien
von Pfarrer Jaime Jung, auch im Namen unseres Presbyteriums
und unserer Kirchengemeinde



Glockengeläut und Andachts-Hefte in der Passionszeit

In vielen Kirchengemeinden des Wittgensteiner Kirchenkreises läuten **in der Passionszeit mittwochs um 19.30 Uhr** die Kirchenglocken. Auch bei uns in Birkelbach!

Wie im vergangenen Frühjahr und zu Weihnachten ist das erneut ein Zeichen des Miteinanders in Corona-Zeiten. Wer möchte, kann dann auch eine Kerze zuhause anzünden und ein kleines Gebet oder das Vater Unser sprechen.

Zudem kann man das Läuten als Startschuss verstehen: *Wir laden Sie herzlich ein, die Passionsandachten jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr zu feiern - so sind wir miteinander verbunden, auch wenn wir an ganz verschiedenen Orten sind, heißt es in einem Passionsandachten-Heft, das man sich im Internet auf der Kirchenkreis-Homepage unter www.kirchenkreis-wittgenstein.de herunterladen kann.*

Einige Hefte werden auch von Frau Angela Wunderlich, unserer Diakonie-Mitarbeiterin, verteilt oder können bei ihr bestellt werden.

Darin finden sich sieben Passionsandachten mit Psalmwort und Lesungstext, mit Impuls und Lied, mit Gebet und Segen.



Auch wenn einiges noch neu für mich ist, ich bleibe dabei neugierig, lernwillig und freue mich auch auf neue Herausforderungen. auch für Verbesserungs- und Änderungsvorschläge bin ich offen. Vielleicht kann ich hier und da sogar das ein oder andere neue Wort auf Platt lernen (haben Sie nur Geduld mit der Aussprache). Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit in der Kirchengemeinde, in den Gruppen, im Presbyterium und auf die Begegnungen mit vielen lieben Menschen in der Kirche und außerhalb, sei es hier in Birkelbach, in Womelsdorf, in Birkefehl oder in Röspe. Möge Gott unseren gemeinsamen Weg segnen.

Muito obrigado! Vielen Dank!



Zwei Presbyterien treffen sich online und wählen Jaime Jung als neuer Pfarrer

So außergewöhnlich wie pandemie-bedingt die Modalitäten waren, mit denen sich der Erndtebrücker Jaime Jung im Dezember als Bewerber um die beiden 50-Prozent-Pfarrstellen in den Kirchengemeinden Birkelbach und Erndtebrück präsentiert hatte, so anders war jetzt auch die Wahl am 15. Januar 2021.

Vorgestellt hatte sich der gebürtige Brasilianer, der vor etwas mehr als zwei Jahren nach Wittgenstein gekommen ist, zum einen mit dem lebendigen YouTube-Adventskalender der Erndtebrücker Kirchengemeinde, zum anderen in der Birkelbacher Kirchengemeinde mit einem Internet-Probe-Gottesdienst zum ersten Weihnachtstag.

Auch für die Wahl jetzt brauchte man Computer oder Handy. Die dafür notwendigen Presbyteriums-Sitzungen fanden nämlich als Video-Konferenzen statt: Zuerst beschloss das Leitungsgremium der Erndtebrücker Kirchengemeinde in seiner Sitzung einstimmig, dass der 45-Jährige die zu vergebende halbe Pfarrstelle ab Februar ausfüllen möge, dann beschloss das Birkelbacher Presbyterium in seiner Sitzung einstimmig, dass die halbe Pfarrstelle in seiner Kirchengemeinde ab dem 01. Februar die von Jaime Jung ist.

Bei der anschließenden gemeinsamen Zoom-Sitzung mit Superintendentin Simone Conrad wurden weitere Details besprochen, wobei sich die Presbyterien beider Kirchengemeinden über ihren neuen Gemeindepfarrer Jaime Jung freuten, den die Erndtebrücker ja mittlerweile seit Herbst 2018 kennengelernt haben und die Birkelbacher seit dem vergangenen Herbst kennenlernen.



Jens Gesper

Liebe Frauen der Frauenhilfen!

Auch wenn wir uns immer noch nicht treffen dürfen, sind wir dazu eingeladen, unsere Hoffnung nicht aufzugeben, dass es bald wieder besser wird. Die Zeit nach Corona wird auch kommen. Wir glauben fest daran! Auf eine Zukunft des Zusammenlebens ohne Maske und Abstand . mit Lachen, Singen und Erzählen. Und ich freue mich sehr, wenn wir uns endlich alle persönlich kennenlernen dürfen!

Sobald es wieder möglich ist, dass wir uns in den Gruppen treffen, werden wir das mit den Vorsitzenden besprechen und Sie gerne darüber informieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine hoffnungsvolle, gesunde und gesegnete Passions- und Osterzeit!

***Hab Sonne im Herzen, ob's stürmt oder schneit,
ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Streit!***

***Hab Sonne im Herzen, dann komme, was mag,
das leuchtet voll Licht dir den dunkelsten Tag!***

***Hab ein Wort auch für andre Sorg und in Pein
und sag, was dich selber so frohgemut lässt sein:***

***Hab ein Lied auf den Lippen, verliere nie den Mut,
hab Sonne im Herzen, und alles wird gut!***
(Cäsar Fleischlen)

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen grüßt Sie ganz herzlich
Ihr Pfarrer Jaime Jung

Seniorengruß von Angela

ICH BIN EINE FRÜHLINGSBLUME! WELCHE?

Nr 1 : Ich dufte sehr stark und meine Farbe ist blau. Ihr könnt mit mir Eure Speisen verfeinern und zur Parfum-Herstellung werde ich gebraucht.

Nr 2 : Mich gibt es in vielen Farben und für unsere Bienen gehöre ich zu den ersten Nahrungsquellen im Jahr. Ich blühe auch im Herbst.

Nr 3 : Meine Farbe ist blau oder violett, meine Blüten sind von außen samtig und meine Blätter sind ganz fein und kräuselig. Ein Bauernhoftier ist Bestandteil meines Namens.

Nr 4 : Meine Blüten leuchten blau . violett und ich fehle in keinem Bauerngarten . Ein Körperorgan steckt in meinem Namen.

Nr 5 : Ich blühe gelb und um die Osterzeit herum . Leider bin ich giftig, dafür sitzt meine Blüte auf einem ganz langen Stiel.

Nr 6 : Mich gibt es in mehreren Sorten und Arten und Ich blühe in ganz vielen Farben . Ich sehe in Vasen wunderschön aus und bringe im Frühjahr Farbe in die Häuser der Menschen. Ein nach mir benanntes Lied sorgt für gute Laune.



Andacht

Neulich bekam ich ein kleines Metallkreuz als Geschenk. Das auffallende daran ist, dass es aus einer abgeschossenen Patronenhülse gefertigt wurde. Rohes Metall, geschnitten und aufgebogen, die scharfen Kanten etwas gefeilt. Am unteren Ende des Kreuzes ist als Zeichen des Todes noch die Patronenhülse zu erkennen. Überreste eines grausamen Krieges aus Liberia, in Afrika. Aus dem oberen Teil der Hülse entstand ein Kreuz, das christliche Symbol des Lebens aus dem Tod. Die Geschichte der Metallkreuze haben schon viele Menschen weltweit zum Nachdenken angeregt. Ihr Erfinder%George Togba, war vor dem Krieg Automechaniker. Er und viele andere liberianische Männer und Kinder wurden von den Rebellen Gruppen als Soldaten gezwungen mitzukämpfen. Togba sah, wie ihre Familie ermordet wurden und als 2003 die Kämpfe endeten, entschloss er sich, für den Frieden einzutreten: In einem Traum kam mir die Idee, aus leeren Patronen- und Granathülsen Symbole des Friedens zu machen%Zusammen mit über 30 Leidensgenossen fertigte er bisher viele tausend Metallkreuze. Das Projekt wird vom Lutherischen Weltbund unterstützt und mit dem Verkauf in andere Länder können diese Liberianer den Lebensunterhalt für ihre Familien sichern. Die Anfertigung der Kreuze dient ihnen auch als eine Therapie, um die schrecklichen Kriegserlebnisse zu verarbeiten.

Aus dem Symbol für Tod und Zerstörung ist also das Symbol für Leben und Liebe geworden. Auch die Bibel erzählt von einer solchen Verwandlung: Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen%(Jesaja 2,4; Micha 4,3).



Andacht

Schwerter zu Pflugscharen - die Friedensvision der Propheten Jesaja und Micha ist eine tiefe Motivation für die Friedensarbeit, so der Theologe Dr. Hermann Schalück. Jesaja lebte in einer sehr friedlosen Zeit. Doch er spricht nicht einfach nur davon, die Waffen zu zerstören und einzuschmelzen. Seine Vision geht tiefer. Die Verwandlung von Kriegsgerät in Acker- und Erntegerät zeigt einen Richtungswechsel an. Menschen werden sich neu orientieren in ihrem Denken und in dem, was sie lernen. Sie werden die Gewalt verlernen und sich darum sorgen, dass das Leben wächst und gedeiht.

Das kleine Metallkreuz bleibt aber zum Teil noch eine Waffe. Diese Patrone hat vielleicht einen Menschen das Leben gekostet. So ist dieses . wie das Kreuz wo Jesus starb . ein Zeichen dafür, dass das Tödliche und Absurde nicht einfach verschwindet, aber es ist in einer anderen Perspektive aufgehoben.

Visionen sind auch heute notwendig als eine Kraftquelle zur Veränderung dessen, was verändert werden kann. Angesichts der Gewalt, die unsere Welt beherrscht, sind Friedens- und Lebenszeichen dringend notwendig. Kleine Schritte zum Frieden sind möglich. Auch in unserem Umgang mit anderen Menschen entscheiden wir uns täglich, ob wir einen Beitrag zu einer friedlicheren Welt leisten.

Pfarrer Jaime Jung

So erreichen Sie uns!!

Bis voraussichtlich April oder Mai 2021 haben wir kein neues Pfarrbüro in Birkelbach. Daher funktioniert bis dahin die Telefonnummer 02753/2631 nicht. Wenn die Leitung wieder freigeschaltet wird, geben wir Ihnen im Chossi Noh oder über die Tageszeitungen Bescheid.

Pfarrer Jaime Jung ist dennoch erreichbar unter:

Telefonnummer: 02753/2461

E-Mail: jaime.jung@kirche-birkelbach.de

Seniorengruß von Angela

Hallo ihr Lieben,

im Moment hat uns das Coronavirus noch fest im Griff und neben den ganzen Entbehrungen kommt jetzt auch noch die Unsicherheit wegen der Mutationen hinzu. In den Telefonaten mit Euch seid Ihr alle immer sehr geduldig, zuversichtlich und voller Hoffnung, dass durch die Impfungen wieder etwas Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist. Aber Ihr sprecht auch ehrlich über Eure Ängste und Sorgen und dass ihr Euch sehr auf den Frühling freut, damit das Gemüt durch die Sonnenstrahlen wieder etwas erwärmt wird. Die bunten Farben von Tulpen, Hyazinthen, Vergissmeinnicht und Co werden unsere Augen erfreuen und das Gezwitscher der Vögel unsere Ohren verwöhnen. Wir werden den Frühling sogar riechen und uns an all diesen schönen Dingen laben können. Alles erwacht wieder aus dem Winterschlaf und nimmt uns mit sich.

Um das Warten auf den Frühling etwas zu verkürzen habe ich ein Rätsel für Euch dabei, die Lösungen könnt ihr auf der letzten Seite nachschlagen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen, seid behütet und kommt gut durch die Zeit.

Liebe Grüße, Angela Wunderlich

Ohne die Kälte und Trostlosigkeit des Winters gäbe es die Wärme und die Pracht des Frühlings nicht.%



Verkauf Gemeindehaus

Ein Umbau des Pfarrhauses wurde ebenfalls angedacht. Hierbei hätte man die Wohnfläche halbiert und an 2 Parteien vermieten können. Aber auch dabei wären, neben den stattlichen Umbaukosten, umfangreiche gesetzliche Auflagen zu beachten gewesen. Letztendlich haben wir uns dann entschlossen, den gesamten Komplex zu verkaufen.

Hiermit entstanden aber neue Hürden!

Kirchliche Gebäude können nur innerhalb einer Erbpacht veräußert werden. Die Kirche bleibt aber weiterhin in Besitz der Grundfläche und bekommt dafür eine jährliche Pacht.

In dem vorletzten Gemeindebrief hat Frau Conrad schon auf die Brissants und der zu erwartenden Schwierigkeiten des Verkaufs hingewiesen.

Zu dieser Zeit wurde mit einem längerfristigen Zeitraum für den Verkauf gerechnet.

Aber oftmals kommt es anders als man denkt.

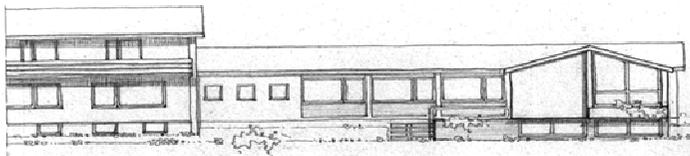
Durch ein kurzes Exposé im Internet, konnten wir Fam. Lange aus Womelsdorf, als Käufer gewinnen. Manchmal bedarf es der richtigen Idee aus so einem stattlichen Gebäude etwas neues zu machen.

Es entstehen nun neben dem Wohnraum, auch Ausstellungs- und Lagerräume für Photovoltaik, sowie Werkstatt und Büroräume für ihre expandierende Firma.

Wir wünschen Familie Lange viel Erfolg und natürlich einen angenehmen Aufenthalt in den neuen Räumlichkeiten.

Hans Helmut Lange

Unser Presbyterium schaut zur Zeit nach neuen Räumlichkeiten für unsere Gemeindegruppen. Im nächsten Chossi Noh werden wir hoffentlich mehr darüber berichten können.



So erreichen Sie uns!!

Seit dem 01. Februar werden die Büroangelegenheiten von unserer Kirchengemeinde Birkelbach mit im Erndtebrücker Gemeindebüro erledigt. Hier sind wichtige Informationen dazu:

Öffnungszeiten Gemeindebüro in Erndtebrück:

Dienstags, donnerstags und freitags: 9.00 Æ 11.30 Uhr

Mittwochs: 8 Æ 10 Uhr, 16 Æ 18 Uhr

**Gemeindesekretärin: Jana Afflerbach
Kirchplatz 2, 57339 Erndtebrück**

Telefon: 02753/2118

E-Mail: buero@kirche-erndtebrueck.de

Impressum

Pfarrer

Jaime Jung
02753-2461
jaime.jung@kirche-birkelbach.de

Kirchmeister

Hans Helmut Lange
02753/2474
Mobil: 0175/9946223

Organistin

Doris Treude
02753/509224

Bürozeiten Birkelbach

Z.Zt. noch keine Bürozeiten

Küster

Erich Schürmann
02753/3080

Kindergottesdienst

Jaime Jung
Nr. s.o.

Diak. Mitarbeiterin

Angela Wunderlich
02753/509292
0151/28804959

Friedhof

Hans Helmut Lange
Festn.: 02753/2474
Mobil: 0175/9946223

Gemeindebüro

Jana Afflerbach
02753-2118
Di, Do, Fr 9 Uhr bis 11.30
Mi 8-10 Uhr, 16. 18 Uhr

Perspektiven für das Gemeindeleben und für Gottesdienste

Dass die 14 Kirchengemeinden und die Arbeitsbereiche im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein bis Mitte Februar der Empfehlung der Evangelischen von Westfalen folgten und Corona-bedingt keine Präsenz-Veranstaltungen anboten, war ohnehin gesetzt.

Bei seinen jüngsten Video-Pfarrkonferenzen machten sich die örtlichen Pfarrer und Pfarrerrinnen, aber auch Daniel Seyfried als Chef vom Kirchenkreis-Kompetenzzentrum für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und der Feudinger Gemeindepädagoge Johannes Drechsler weiterführende Gedanken, **sie wollten für Gemeinden und Arbeitsbereiche eine Perspektive haben.**

Auch weil allen Verantwortlichen Gemeinschaftsveranstaltungen wie Gottesdienste und Gruppenstunden fehlen! Video-Gottesdienste auf YouTube und Konfirmandenunterricht in der Zoom-Konferenz am Computer sind da willkommene Hilfsmittel, die Christen und Christinnen das gemeinsam erlebte Gemeindeleben als wichtiges Anliegen aber keinesfalls ersetzen können.

Mit neuerlichen Empfehlungen der Landeskirche als Grundlage überlegten sich die Anwesenden, wann Veranstaltungen wieder mit Besuchern möglich sein können. Als Erstes muss der von der nordrhein-westfälischen Landesregierung verhängte Lockdown aufgehoben sein. Anschließend soll für eine Lockerung der Inzidenzwert ausschlaggebend sein: Er beziffert die Zahl der bestätigten Neuinfektionen während der jeweils vorhergehenden sieben Tage auf je 100.000 Einwohner in einem Landkreis.

Nach Überlegungen in der Pfarrkonferenz muss er für Lockerungen 14 Tage lang kleiner oder gleich 50 sein, bei diesem Wert gilt für die örtlichen Gesundheitsämter die Nachverfolgung der Infektionswege noch als möglich.

Eine kleine Schwierigkeit dabei: Der heimische Kirchenkreis liegt auf dem Gebiet zweier Landkreise, zum einen Siegen-Wittgenstein, zum anderen Hochsauerland. Auch hier war schnell und einvernehmlich eine Lösung gefunden: Ausschlaggebend ist der höhere Wert, egal ob er hüben oder drüben vom Rothaarkamm ermittelt wurde.



Å und dann ging es doch schneller als gedacht!

Es war in die Jahre gekommen, unser Pfarr- und Gemeindehaus. Viele Arbeiten haben wir gestemmt, in den letzten Jahren. Es wurden die Badezimmer saniert, 2006 eine neue Heizung eingebaut, den Jugendraum auf Vordermann gebracht, die Außenfassade gestrichen, die Zimmerdecken gedämmt und weitere, zahlreiche energetische Maßnahmen durchgeführt!

Es war von Jahr zu Jahr immer etwas zu machen und irgendwie, so hatte man das Gefühl, als würde es immer mehrö ! Dann kamen noch die Wasserschäden hinzu, erst vor 4 Jahren im Pfarrhauskeller und letztes Jahr dann noch im Jugendraum. Dieser Schaden dehnte sich bis in die beiden Gemeindegänge aus.

Aber auch das haben wir alles gestemmt, zumindest den Jugendraum noch trockengelegt, den Putz entfernt, die Fassade neu geschiefert und auch abgedichtet.

Seit ca.2 Jahren steht nun unser Pfarrhaus leer. Das Vermieten gestaltete sich, wegen der übergroßen Wohnfläche, als sehr schwierig. Ein Teilverkauf (nur das Pfarrhaus) war aus brandschutztechnischen Auflagen, so nicht möglich. Hier wären erst noch umfangreiche Baumaßnahmen fällig gewesen, was letztendlich unser Gemeindehaus aber nicht attraktiver gemacht hätte.

Gemeinde lebt

Heute, in der Neuzeit, kommt man zurück auf die Feuerbestattung. Selbst bei uns, im ländlichen Raum, gibt es immer mehr Krematorien und die früheren, oft langen Wartezeiten, vom Tod eines Angehörigen, bis zur Urnenbestattung, sind deutlich kürzer geworden.

Die Friedhofsverwaltung kann auch mit den Freiflächen zwischen den Grabstätten preiswerter und somit auch gebührengünstiger umgehen. Die Friedhofsträger müssen auch nicht mehr oft teure, weil ortsnah gelegene Flächen erwerben, die ebenfalls durch die Friedhofsgebühren abgedeckt werden müssen.

Die Corona-Pandemie, die in die Geschichte eingehen wird, jetzt im Frühjahr des Jahres 2020, fordert uns auf und zwingt uns dazu, auch die Beerdigungen, die oft noch im Familien-, Freundes-, Verwandten- und Bekanntenkreis durchgeführt werden, nur noch im engsten Kreis durchzuführen.

Die Beerdigungsglocken läuten und es findet auch die Abschiedsstunde in der Friedhofskapelle statt. Ein Beerdigungs-Kaffee kann meist nicht durchgeführt werden, da hier die Trauergemeinde zu nahe, von Person zu Person, sitzen würde.

Es sind stille Beerdigungen, die den Beerdigungen in aller Stille sehr gleichen, aber gefühlsmäßig, uns noch mehr treffen. Wir hoffen, dass hier nicht ein letztes Stück unserer Dorf-Traditionen verloren geht.

Birkelbach, 22. Dezember 2019 ergänzt am 5. März 2020, weiter ergänzt Ostersonntag 2020, den 12. April und im Juli 2020. (Gerhard Dörnbach)

**Wünsche Allen ein sonniges Frühjahr und bleibt gesund!
HHL**



Gottesdienste

Der 50er-Wert ist die Grenze für Gottesdienste und den Konfirmanden-Unterricht, für die übrigen Gruppen-Zusammenkünfte, dazu zählen auch Presbyteriums-Sitzungen, soll sogar ein Inzidenzwert von 35 gelten.

Die überschaubare Größe des Wittgensteiner Kirchenkreises ermöglicht nicht nur schnelle, einvernehmliche Entscheidungen, sondern auch zügig angesetzte Treffen und Diskussionen. So wird Superintendentin Simone Conrad nun das Infektions-Geschehen im Auge behalten, und die Pfarrkonferenz als perfekter Ort zum Austausch von Einschätzungen und Meinungen wird dann so bald wie nötig auf neue Entwicklungen reagieren und vor neuen notwendigen Presbyteriums-Entscheidungen schon mal miteinander nachdenken.

Jens Gesper

Auch bei uns in Birkelbach ist es noch so: Mindestens bis zum Ende des Lockdowns feiern wir keinen Präsenz-Gottesdienst. Wir Æ das Presbyterium und Pfarrer Jung Æ bleiben stets im Gespräch miteinander und verfolgen aufmerksam die Empfehlungen der Landeskirche und unserer Regierung. Sobald es wieder möglich ist, Gottesdienste zu feiern, werden wir Sie, liebe Kirchengemeinde, über die Tageszeitungen und über andere Kanälen darüber informieren.

Bis dahin, bleiben Sie gesund und behütet!

Vielen Dank, Frau Stremmel

14 Jahre lang hat die Wingeshäuser Gemeindegemeinschaft Sventje Stremmel auch Büro-Arbeiten für unsere Birkelbacher Kirchengemeinde erledigt. Dafür hat sich Pfarrer Jaime Jung auch im Namen des Presbyteriums bei der Wingeshäuserin bedankt, die nun wieder ausschließlich fürs Wingeshäuser Gemeindegemeinschaftsbüro zuständig ist. Mit rund 1150 Gemeindegliedern gehört unsere Birkelbacher Kirchengemeinde zu den kleineren im Kirchenkreis. Für eine eigene Gemeindegemeinschaft ist diese Größe zu klein. Als zum Jahresanfang 2006 Simone Conrad ihren Dienst als Birkelbacher Gemeindepfarrerin antrat, machte sie sich Gedanken, wie das Ganze künftig laufen könne. Ziemlich bald kam ihr eine gute Idee, da passte es prima, dass ihr Ehemann Thomas Janetzki Gemeindepfarrer in Wingeshausen war. Kurzerhand wurde die Arbeitszeit der dortigen Gemeindegemeinschaft Sventje Stremmel auf Kosten der Birkelbacher Kirchengemeinde aufgestockt.

Durch die Wahl von Jaime Jung zum Gemeindepfarrer von Birkelbach und Erndtebrück hat sich nun die Blickrichtung der Birkelbacher Kirchengemeinde verschoben. Und so übernimmt seit dem 1. Februar das Erndtebrücker Gemeindegemeinschaftsbüro Arbeiten für die Birkelbacher. Jana Afflerbach ist seit Jahresende Gemeindegemeinschaftssekretärin in Erndtebrück, die Erndtebrückerin hat aber auch mal in Birkelbach gewohnt. Und so ist sie gut vorbereitet auf das frisch erweiterte Arbeitsfeld.

Nichtsdestotrotz sind die Birkelbacher Sventje Stremmel für ihre Arbeit über 14 Jahre hinweg dankbar, deshalb war es ihnen ein Anliegen, dass Jaime Jung Ende Januar einen Blumenstrauß in Wingeshausen vorbeibrachte.



Gemeinde lebt

Was soll meine Asche nach meinem Tod an einem mir fremden Ort, wenn ich hier in Birkelbach meine letzte Ruhestätte finden kann . so nahe zu Hause!

Meine Frau Erika und ich hatten uns schon vor einigen Jahren zur Feuerbestattung entschieden und diese auch schriftlich festgelegt. Als die Aschen-Urne meiner verstorbenen Ehefrau beigesetzt wurde habe ich festgestellt, dass auf diesem Gräberfeld auch meine Eltern, die 1960 und 1980 verstorben waren, ihre letzte Ruhestätte fanden. In diesem Jahr habe ich für unser Urnen-Doppelgrab Grabmal und Grabeinfassung setzen lassen. Die beiden trockenen Sommer 2018 und 2019 machten eine angemessene Grabpflege, vom Frühling bis zum Herbst eines Jahres, nicht einfach. Ich habe mich deshalb entschlossen, schon jetzt das Grab mit angemessenen Steinplatten abzudecken und nur noch wenig Raum für Blumenschmuck vorzuhalten.

Im SWR-Fernsehen wurde vor einiger Zeit eine Reportage über Friedhofskultur heute gesendet. In Deutschland werden innerhalb weniger Jahrzehnte 70% der Menschen feuerbestattet, das hat mich überrascht, obwohl ich, wenn ich bei Bestattungsformen mehr nachgedacht hätte, mir die Überraschung hätte ersparen können. Es war jedoch, wie ich meine, fast mehr eine Reklamesendung für Bestatter. Man kann Bestattungen übers Internet kaufen und die werden auch von großen Bestattungsunternehmen durchgeführt - bis zur Urnenbestattung in der Schweiz, wo die Friedhofspflicht nicht mehr besteht. Dort kann die Aschen-Urne auch auf dem eigenen Hof aufbewahrt werden.

Die See-Bestattung ist ja schon seit langem üblich. Soweit mir bekannt, wird die Asche der Verstorbenen der See durch den Kapitän des Schiffes übergeben. Die Trauernden können an einer solchen Bestattung als Schiffs-Passagiere teilnehmen.

Zur Bestattungsart im Christentum wurde ich zufällig in einer Wissenschaftssendung im WDR 5 aufmerksam. Im frühen Christentum, ist die Feuerbestattung üblich gewesen. Da besonders in den ursprünglichen christlichen Ländern des Mittelmeerraumes das Holz zur Feuerbestattung nicht mehr verfügbar war, begann man, die Toten, allmählich aus durchaus praktischen Erwägungen, in Tüchern gehüllt, zu bestatten. Die Säрге kamen später hinzu.

Unser Friedhof in Birkelbach

(letztes Kapitel)

*Gedanken und Überlegungen zu unserer Zeit
Bestattungen und Friedhofskultur über mehr als 500
Jahre Gerhard Dömbach, Birkelbach*



Auch die Terrassen-Grabfelder, in der Zeit von Pfarrer Leimbach, konnten erst allmählich, mit dem Ablauf der Ruhezeiten, angelegt werden.

Über Jahrhunderte gab es im christlichen Bereich nur die Form der Erdbestattung, die auch heute noch besteht, doch wohl mehr und mehr der Feuerbestattung und Urnen-Beisetzung weichen wird.

Die Kirchengemeinde Birkelbach, als Friedhofsträger, hat sicherlich sehr klug gehandelt, dass sie schon vor einigen Jahren im unteren Friedhofsbereich Gräberfelder hierfür eingerichtet hat.

Außerdem ist die Anlage der Urnenbestattung für Verstorbene ohne nähere Angehörige oder die aus sonstigen Gründen keine Grabpflege mehr erhalten können, an der rechten Seite vom Friedhofseingang mit dem Gedenkstein für Namensschilder, eine sehr gute Einrichtung.

In Bad Laasphe und Bad Berleburg wurden inzwischen Friedwälder, auf fürstlichem Grundeigentum, in stadtnahen Waldbereichen, eingerichtet. Man sucht sich einen Baum aus, unter dem die Aschen-Urne beigesetzt wird. Nicht jeder erhält dort seinen Baum, an dem eine bestimmte Zeit, sein Namenschild angebracht wird. Ich habe auf dem Schlossberg, in Bad Laasphe, auch schon Bäume mit mehreren Namensschildern gesehen.

Meine verstorbene Frau Erika und ich wollten vor etwa 15 Jahren den Baum eines uns gut bekannten Wanderfreundes besuchen, haben ihn aber nicht gefunden. Erst der zufällige Friedhofsbesuch von Witwe und Tochter des Verstorbenen, haben uns dann zum richtigen Baum geführt.

Auch dort muss man Friedhofsgebühren zahlen, wie auf jedem Friedhof.

Am Freitag, 5. März, ist der Weltgebetstag. Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu im Pazifik haben den Gottesdienst vorbereitet. Gerne hätten viele Frauen-Gruppen im Wittgensteiner Kirchenkreis wieder ökumenische Gottesdienste in den Kirchen und Gemeindehäusern gefeiert und für das Land und seine Menschen auf den 83 Inseln gebetet. Leider ist das in diesem Jahr so nicht möglich.

Aber deshalb fallen der Weltgebetstag und das Füreinander-Beten nicht aus. Die Arfelder, Berleburger, Erndtebrücker, Feudinger, Lukas-, Raumländer, Wingshäuser und Winterberger Kirchengemeinden haben einen Gottesdienst vorproduziert, der ab dem Weltgebetstag auf dem YouTube-Kanal des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein zu sehen ist. Auch auf der Kirchenkreis-Homepage unter www.kirchenkreis-wittgenstein.de gibt es den Internet-Link dafür. Außerdem wird bei Bibel-TV am 5. März ab 19 Uhr ein Weltgebetstags-Gottesdienst ausgestrahlt, bei Radio Siegen gibt es einen solchen im Siegerland produzierten Gottesdienst ab 20.05 Uhr im Bürgerfunk.

Jens Gesper



Helle Freude! Birkelbach und Erndtebrück nun pfarramtlich verbunden

Alles neu macht der Februar. Seit dem 1. Februar 2021 ist es ganz offiziell: Die Kirchengemeinden Erndtebrück und Birkelbach sind pfarramtlich verbunden. Und schuld daran ist Jaime Jung. Naja, oder besser gesagt, er ist die Verbindung. Nach dem Weggang von Stefan Berk gibt es in der Kirchengemeinde Erndtebrück noch insgesamt 1,5 Pfarrstellen, also eine Ganze und eine Halbe. Diese Stellen sind von Kerstin Grünert (100%) und Jaime Jung (50%) besetzt. Das ist nichts neues, denn Jaime Jung arbeitet schon seit Oktober 2018 in Wittgenstein. Neu ist, dass jetzt noch die 50% aus der Kirchengemeinde Birkelbach dazu gekommen sind. Hier hatte Pfarrer Jung seit Oktober 2020 schon die Vakanzvertretung übernommen. Doch nach den einstimmigen Voten in den Presbyterien von Birkelbach und Erndtebrück Mitte Januar ist er nun ab Februar ein ordentlich gewählter Pfarrer im Wittgensteiner Kirchenkreis: mit der halben Stelle in Birkelbach und einer halben Stelle in Erndtebrück.

Die Freude darüber ist riesengroß, aber Corona-bedingt ist gerade nicht die Zeit für festliche Einführungs-Gottesdienste und große Menschenmassen. Und so war die Übergabe der Ernennungs-Urkunde am 29. Januar eher nüchtern und im überschaubar kleinen Rahmen. Superintendentin Simone Conrad stand vor der Birkelbacher Kirche und überreichte an diesem Freitagnachmittag das Dokument zur Übertragung einer Pfarrstelle an Jaime Jung.

Auch Pfarrerin Kerstin Grünert war zur Urkunden-Übergabe in Birkelbach vor Ort, um den Kollegen, mit dem sie in der Erndtebrücker Kirchengemeinde ja bereits seit knapp zweieinhalb Jahren gut zusammenarbeitet, auch im neuen Amt nochmal offiziell zu begrüßen.

Welches sind die größten Herausforderungen für dich in deiner neuen Stelle?

Dass ich schnell und sicher mit allen anfallenden Arbeiten vertraut werde und sie richtig umsetze. Aktuell ist es gerade eine große Herausforderung, bei minus 20 Grad den Schaukasten in der klirrenden Kälte zu dekorieren, wenn er denn aufgeht und nicht zugefroren ist.

Was macht die Arbeit einer Gemeindesekretärin aus bzw. was erwarten die Menschen von einem Pfarrbüro, deiner Meinung nach?

Eine Gemeindesekretärin sollte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindemitglieder haben. Sie ist außerdem Bindeglied zwischen ihnen und dem/der Pfarrer*in und unterstützt, z. B. bei der Kirchenbuchführung, beim Ausstellen von Bescheinigungen, der Nachbereitung von Presbyteriumssitzungen, der Kassenbuchführung und bei Verwaltungsangelegenheiten. Hierbei erwarten die Menschen Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und die oftmals auch nötige Verschwiegenheit.

Was wünschst du dir für die Zukunft als Sekretärin in unserer Kirchengemeinde?

Ich wünsche mir, dass ich die Arbeit meiner Vorgängerin genauso erfolgreich fortsetzen kann, auch wenn durch einen Personalwechsel ja meistens eine andere persönliche Note hineinkommt. Also: Ich gebe mir Mühe! Angekommen bin ich jedenfalls gut.

Kurz und knapp:

Deine Hobbys: bei schönem Wetter draußen etwas unternehmen (Wandern, Grillen, Garten, Rad-Touren), backen, basteln, kniffeln

Dein Lieblingsfilm: da gibt es keinen

Dein Lieblingslied aus Gottesdiensten: Vergiss es nie . Du bist du

Ein Buch, das du gerne gelesen hast: aktuell Die Inselpastorin von Pamela Hansen (ein Geschenk zu Weihnachten)

Ein Bibelvers, der dir besonders gut gefällt: Unser Trauspruch aus Johannes 16, 22: ἡ (ö) Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. %

Ein Interview mit Jana Afflerbach, unsere neue Gemeindesekretärin

Jana Afflerbach arbeitet seit dem 01. Januar 2021 als neue Gemeindesekretärin in Erndtebrück und ist seit dem 01. Februar auch für unsere Birkelbacher Kirchengemeinde zuständig. Pfarrer Jung hat ihr ein paar Fragen gestellt:

Jana, erzähl uns bitte ein bisschen über deine Biografie.

Ich bin gebürtige Erndtebrückerin, wohne auch hier im Ort, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Nach meinem Abitur begann ich eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei einem Wittgensteiner Automobilzulieferer. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete ich dort 23 Jahre als Sachbearbeiterin. Im Laufe des Sommers suchte ich dann nach einer neuen Herausforderung und bewarb mich auf die Stelle bei der Kirchengemeinde.

Was bereitet dir besonders viel Freude bei deinen Aufgaben?

Mir gefällt gut, dass die Arbeit im Gemeindebüro breit gefächert ist. Nicht jeder Tag ist vom Ablauf her gleich; das macht die Vielseitigkeit aus und bringt Abwechslung. Ich bin neugierig auf Kontakte mit vielen Gemeindemitgliedern, die sich leider derzeit aufgrund von Corona fast ausschließlich auf das Telefon beschränken. Besonders freue ich mich, dass ich durch die pfarramtliche Verbindung mit Birkelbach nun auch die dort anfallende Büroarbeit mit übernehmen darf. Wir haben übrigens zwischen durch 9 Jahre in Birkelbach gewohnt.



Die beiden Kirchengemeinden auf Erndtebrücker Kommunalgemeinde-Gebiet arbeiten durch die pfarramtliche Verbindung künftig enger zusammen. Daher ergeben sich auch kleine Veränderungen. So haben Kerstin Grünert und Jaime Jung einen Tausch in den Bezirken vorgenommen. Grundsätzlich bleibt es bei der Aufteilung links (Grünert) und rechts (Jung) der Eder. Jetzt aber ist Kerstin Grünert für Benfe und Jaime Jung für Schameder zuständig.

Die Corona-Pandemie lässt gerade keine Planungen für einen Einführungs-Gottesdienst-Termin zu, aber beide Presbyterien sind sich einig, dass sie im Sommer ein gemeinsames Fest der Kirchengemeinden anpeilen. Hoffentlich so richtig krachend und rauschend!

Jens Gesper und Kerstin Grünert



Ein Kreuzweg in der Passionszeit in und rund um Birkelbach

Der Ökumenische Kreuzweg in der Passionszeit darf in diesem Jahr leider nicht wie gewohnt stattfinden.

Daher wird er in einer anderen Form angeboten: Ab dem 1. März wird es einen Kreuzweg in und rund um Birkelbach geben. An dieser Strecke von ungefähr vier Kilometern wird es verschiedene Stationen zum Leben Jesu und zum Nachdenken geben. An jeder Station ist dann ein Bild zu sehen, ein kleiner Text zu lesen oder eine Mitmachaktion für Große und Kleine.

Alle sind eingeladen diesen Kreuzweg zu durchlaufen, entweder allein oder als Familie. auch dabei gelten ja die Corona-Auflagen, was Anzahl der Menschen und Abstand betrifft. So kann daraus eine kurze, schöne Wanderung entstehen.

Der Kreuzweg beginnt mit der ersten Station vor unserer Birkelbacher Kirche. Dort wird dann zu lesen sein, wo sich die nächste Station befindet und so weiter.

Macht mit!



Spenden ist wichtig und geht auch online

Die Corona-Krise hat es klar gemacht, welches Loch nicht stattfindende Gottesdienste auch in die Kassen reißen. Neben den gottesdienstlichen Klingelbeuteln, die im Wittgensteiner Kirchenkreis für die diakonischen Aufgaben der einzelnen Kirchengemeinden eingesammelt werden, sind die Kollektenzwecke an der Kirchentür vielfältig: die kirchliche Jugendarbeit, die Kirchenmusik, suchtkranke Menschen, Frauen und Kinder in besonderen Notlagen, verfolgte Christen, besonders schutzbedürftige Flüchtlinge, Bahnhofsmission, Weltmission.

Für all die kleinen und größeren Projekte direkt vor Ort oder auch bei den Partnern in Tansania und den USA hat der Wittgensteiner Kirchenkreis jetzt die Möglichkeit für Online-Spenden eingerichtet: per Sepa-Lastschrift-Verfahren, per PayPal oder per paydirekt.

Ab sofort kann unter diesem Link für besondere Projekte aus unserem Kirchenkreis online gespendet werden: <https://www.kirchenkreis-wittgenstein.de/online-spenden>

Es ist eine gute Tradition in unserem Wittgensteiner Kirchenkreis: Zu den Passionsandachten bitten wir Sie herzlich um eine Spende für die Christen in unserem Partnerkirchenkreis Ngerengere in Tansania. Ngerengere ist ein sehr armer ländlicher Kirchenkreis mit einem lebendigen Kirchenleben. Das seit jeher für die Landwirtschaft problematische Klima dort wird aber spürbar schwieriger: Ein Mehr an absoluten Dürreperioden und zudem eine starke Zunahme der Überflutungen führen dazu, dass die Ernten deutlich schlechter ausfallen als dringend benötigt.

Spenden für die Christen in Tansania

Mit Ihrer Spende für den Hungerfonds Tansania unterstützen wir die Akuthilfe bei klimabedingten Missernten sowie die Versorgung von behinderten und sehr alten Menschen. Bitte nutzen Sie auf der Kirchenkreis-Homepage die Möglichkeit zum Online-Spenden oder spenden Sie mit Überweisungen auf die Kirchenkreis-Konten bei der Sparkasse Wittgenstein (IBAN: DE0446053480 0000305052; BIC: WELADED1BEB) oder bei der Volksbank Wittgenstein (IBAN: DE66460634050270150500; BIC GENODEM1BB1), das Stichwort lautet s4100/Hungerfonds.

Mehr Informationen zum Hungerfonds gibt es bei Christine Liedtke, die Pfarrerin ist Vorsitzende des Wittgensteiner Partnerschafts-Unterausschusses.

Ein Regenbogenbeet an der Kirche zu Ostern

Auch wenn wir noch nicht wissen, wie es zu Ostern IN der Kirche aussehen wird . ob Gottesdienste bis dahin wieder erlaubt sind oder nicht, wollen wir aber VOR der Kirche was Schönes gestalten. Wir möchten Ostern bunt und hoffnungsfroh machen und an der Kirche einen Regenbogenbeet pflanzen. Wie soll das gehen? Ganz einfach: Es gibt ein Stück Wiese, neben dem Schaukasten, das wir zum Teil zu einem Beet umgraben möchten, um da viele bunte Blumen hinein zu pflanzen.

Unter dem Motto **pflanz Hoffnung und nimm Ostern mit!** laden wir Euch ein am Ostersonntag oder am Ostermontag zur Kirche zu kommen, eine Pflanze bzw. einen Blumentopf mitzubringen und in dem Regenbogenbeet einzugraben. Dann könnt ihr Euch von unserer besonderen Wäscheleine vor Ort noch die Ostergeschichte mitnehmen.

Es wäre doch toll, wenn wir den Regenbogengarten voll gepflanzt bekämen und so die Hoffnung und die Freude zum Blühen kommen. Macht mit!



Passionsandachten und Gottesdienst am Ostermontag als Video

Die ersten Passionsandachten im vergangenen Jahr konnten noch in den Kirchen stattfinden, dann kam die Corona-bedingte Schließung der Gotteshäuser dazwischen.

In diesem Jahr gibt es gleich ab Aschermittwoch Wittgensteiner Passionsandachten: diesmal auf dem Kirchenkreis-YouTube-Kanal, denn sie werden vorher an unterschiedlichen Orten im Kirchenkreis aufgezeichnet. Unter der Leitung von Pfarrer Jaime Jung haben sich in der Vorbereitungsgruppe die Pfarrer Claudia Latzel-Binder, Oliver Lehnsdorf und Peter Liedtke sowie der Gemeindepädagoge Daniel Seyfried ein Konzept für die Passionsandachten überlegt.

Sieben Stück davon gibt es ab dem 17. Februar jeweils mittwochs ab 18 Uhr auf dem YouTube-Kanal des Wittgensteiner Kirchenkreises (einfach bei YouTube als Suchbegriff **Kirchenkreis Wittgenstein** eingeben), eine weitere Andacht an Gründonnerstag, 1. April, ab 18 Uhr sowie an Karfreitag, 2. April, ab 6 Uhr.

Gestaltet werden die vorproduzierten Filme von ganz unterschiedlichen Menschen aus dem Kirchenkreis entsprechend der gültigen Corona-Beschränkungen. Die Abend-Andachten dauern mit Musik etwa eine Viertelstunde. Alle Beteiligten sieht man dann nochmal bei dem abschließenden Video-Gottesdienst am Ostermontag, 5. April, ab 6 Uhr.



Amtshandlungen



Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8,12

Diese Gemeindemitglieder verstarben und wurden in der Hoffnung auf Auferstehung beerdigt:

Heinrich Grebe	Birkelbach	90 Jahre
Helmut Kaiser	Womelsdorf	84 Jahre
Arnold Dreisbach	Birkefehl	83 Jahre

Geburtstage

